

LUKASKIRCHE • VICELINKIRCHE

# SASELER

# KIRCHENBOTE



Nachrichten aus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel, 23. Jahrgang Nr. 1  
Dezember 2019 – Februar 2020



## Jetzt ist die Zeit!

Zur Titelseite:

## Jetzt ist die Zeit

Welches Jahr beginnt am 1. Advent? Mit dieser und weiteren spannenden Fragen rund um die Feste im Kirchenjahr haben sich Kinder während der religionspädagogischen Woche im September beschäftigt. 14 Grundschulklassen waren zu Gast in der Vicelinkirche. Auch so eine Kirchenjahresuhr wie auf der Titelseite haben sie gebastelt und angemalt.

Im September stand der Zeiger der Kirchenjahresuhr kurz vor Erntedank. Jetzt ist eine neue Zeit. Ein neues Kirchenjahr beginnt. Der Zeiger auf unserer Titelseite zeigt auf den 1. Advent.

Endlich! Jetzt ist die Zeit zum Plätzchen Backen und Essen. Fenster und Zimmer werden geschmückt. Die erste Kerze vom Adventskranz kann endlich angezündet werden und der Duft der weihnachtlichen Gewürze zieht durch die Räume.

Jetzt ist (dafür) die Zeit – und nicht schon im September, wenn die ersten Weihnachtsleckereien in den Geschäften stehen. Manchmal kann ich sie Anfang Dezember schon nicht mehr sehen. **Advent ist im Dezember!**

Jetzt ist die Zeit! Es ist wichtig, mit dem Rhythmus der Zeiten zu gehen. Jedes Fest hat seine Zeit. Manchmal muss ich warten, bis es endlich soweit ist. Nicht nur den Kindern fällt es schwer, auf die großen Feste zu warten. Aber es lohnt sich: Aus dem Warten entsteht Vorfreude, die die Freude nachher zum Leuchten bringt.

Adventszeit ist Wartezeit. Wir bereiten uns vor auf die Geburt eines Kindes: ein Menschenkind wie jede und jeder von uns, aber auch ein besonderer Mensch: Jesus von Nazareth, Gottes Sohn. Als Erwachsener hat er uns Gott nahe gebracht. Jetzt, sagt er, ist Gott uns nahe. Nicht erst, wenn ich ein besserer Mensch geworden bin oder nach dem Tod. Was für ein Geschenk: wir bekommen die voraussetzungsfreie Liebe. **Jetzt!**

Darum teilen wir Geschenke zu Weihnachten. Die Weihnachtszeit geht mindestens bis zum 6. Januar!

Ich wünsche uns ein wunderbares Kirchenjahr, in dem wir miteinander alle Feste feiern; dann, wenn die Zeit gekommen ist.

*Pastorin Susanne Bostelmann*

## Liebe Leserinnen und Leser,

nicht später oder irgendwann: jetzt ist die Zeit. Es gibt in der Theologie einen Begriff für den günstigen Zeitpunkt einer Entscheidung: den Kairos. Den müssen wir ergreifen. In der griechischen Mythologie ist der Kairos als junger Mann personifiziert, dessen Hinterkopf rasiert ist, während er über der Stirn einen langen Haarschopf trägt. Ein Symbol dafür, dass der Zeitpunkt, wenn er da ist, am Schopfe gepackt werden muss. Wenn er vorübergegangen ist, kann man am kahlen Hinterkopf keinen Haarschopf mehr ergreifen. Der Zeitpunkt ist unumkehrbar verstrichen – uns zum Nachteil.

Der Kirchengemeinderat sieht jetzt so einen Zeitpunkt gekommen. Die Mitgliederzahlen unserer Kirche und Gemeinde sinken. Weniger Geldeinnahmen müssen wir verantwortlich einsetzen. Darum haben wir uns entschieden, jetzt zu handeln. Wir haben den Zeitpunkt jetzt ergriffen, so lange wir noch Gestaltungsspielraum haben und finanziell handlungsfähig sind: Wir stärken unsere beiden Kindergärten und den Standort Vicelin am Markt. Außerdem investieren wir in unsere Mitarbeitenden. Und wir müssen darum Abschied nehmen von der Lukaskirche. Das tut weh. Aber dieser Schnitt ermöglicht uns, qualitativ gute Gemeindegarbeit für die Menschen im Stadtteil fortzusetzen.

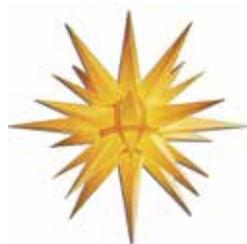
**Jetzt ist die Zeit!** Der Advent ist die Zeit des Aufbruchs in eine neue Zukunft, in der Gott uns nahekommmt. Der Engel sagt zu Maria: Fürchte dich nicht, ich verkünde dir große Freude: du wirst neues Leben zur Welt bringen: Jesus. Er wird Sohn des Höchsten genannt werden. Seine Herrschaft wird niemals aufhören.

Für Maria bringt diese Nachricht vom Neubeginn Freude und Schmerz zugleich. Sie weiß: wenn sie sich darauf einlässt, Gottes Sohn zur Welt zu bringen, krempelt sich ihr Leben um. Sie muss sie durch die beschwerliche Schwangerschaft und durch die Geburtsschmerzen hindurch. Dazu riskiert sie als unverheiratet schwangere Frau gesellschaftliche Ächtung. Dennoch ergreift sie den Zeitpunkt und sagt Ja. Sie nimmt diese Herausforderung an, weil sie auf Gott vertraut – und dem Engel, der ihr begegnet.

Noch ist es nicht da, das verheißene Neue. Aber jetzt ist die Zeit für Abschied und Wandel. Wir müssen vertrauen auf die Worte des Engels: Fürchte dich nicht. Nicht vor der Veränderung. Denn mit Abschied und Wandel erhalten wir Raum für Aufbruch in etwas Neues.

Advent ist die Zeit der guten Nachricht. Das ist gerade jetzt tröstlich: Jesus, der Sohn Gottes, kommt. Seine Herrschaft wird ewig sein. Egal, wie unsere finanzielle Situation und die Gebäudefrage sich in Zukunft entwickeln.

*Ihre Pastorin Susanne Bostelmann*



## Neujahrsempfang

Montag, 6. Januar, 19 Uhr, Vicelinkirche

Zum Jahresbeginn laden wir alle Saselerinnen und Saseler am Epiphaniastag zum Musikalischen Gottesdienst und dem anschließendem Neujahrsempfang in unserer Gemeinde ein. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr in der Vicelinkirche und wird vom Pastorenteam gemeinsam gestaltet.

Die Saseler Kantorei singt unter der Leitung von Katja Richter den Eingangs- und Schlusschor aus der Kantate VI des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach und Choräle aus dem Weihnachtsoratorium. Der Teil VI ist die Kantate zum Epiphaniastag.

Musikalische Unterstützung erhält die Kantorei vom Streicherforum der Jugendmusikschule Hamburg Nord-Ost und Vincent de Pol an der Orgel.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns mit allen Gästen im Gemeindesaal Vicelin und wünschen bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Sekt viele gute Gespräche.

*Der Kirchengemeinderat*

# Kennen Sie das neue Restaurant in Sasel?

## Die Kinder des Vicelin Kindergartens kennen es schon.

Sie besuchen es täglich. Dort, im ersten Stock des Kindergartens, befindet sich seit dem Frühsommer dieses Jahres unser Kinderrestaurant für die beiden Elementargruppen (drei- bis sechsjährige Kinder). Der Vorteil eines eigenen Kinderrestaurants liegt darin, dass in den beiden Gruppenräumen deutlich weniger Tische und Stühle vorhanden sind und dadurch sehr viel mehr Platz für kindgerechte Angebote und neue Erfahrungsräume entstehen können.

Alle Mahlzeiten werden nun im Kinderrestaurant in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre eingenommen. Zum Frühstück ist das Restaurant von 7.45 Uhr bis 10.30 Uhr geöffnet, und die Kinder können in diesem Zeitraum frei wählen wann, mit wem und wie lange sie ihr mitgebrachtes Frühstück genießen wollen.

Zu besonderen Gelegenheiten kann auch einmal gerne mit einzelnen Gruppen gemeinsam gefrühstückt werden.

Unser Mittagessen, das seit September 2019 von unserem neuen Caterer „Dinners für Kinners“ angeliefert wird, nehmen die Kinder zusammen mit allen Kindern der Gruppe gemeinsam ein. Es gibt hierfür zwei Essenszeiten im Kinderrestaurant. Unseren Kindern geht es wie uns Erwachsenen: auch sie essen gerne in angenehmer Atmosphäre. Hierzu gehört dann ausreichend Zeit, nette Tischnachbarn, eine angemessene Lautstärke, angenehmes Licht, eine ansprechende Tischdekoration und das begleitende pädagogische Personal zu jeder Mahlzeit.

Und da so ein Tag im Kindergarten auch sehr müde machen kann, haben wir uns im Team um eine gute Rückzugs- und Schlafmöglichkeit für die kleineren Kinder der Himmelsgruppe gekümmert. Zu dieser Familiengruppe gehören Kinder, die mit ihren zwei Jahren noch einen richtigen Mittagsschlaf zur Erholung benötigen. Den älteren Kindern der Himmelsgruppe reicht es manchmal aus, sich im Gruppenraum zu leiser Musik ein wenig zu entspannen. Um den Kindern, die noch über Mittag fest schlafen, eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich geborgen und sicher fühlen können, haben wir in einem Nebenraum die Nutzung einer größeren Nische so geplant, dass hier eine wunderschöne „Schlummerhöhle“ entstanden ist. Momentan haben hier acht Kinder ihren eigenen kuscheligen Schlafplatz, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen.

*Es grüßt Sie herzlich aus dem Vicelin Kindergarten  
Birgit Carlson, Einrichtungsleitung*

Das Kinderrestaurant



alle Fotos: W. Günther

**Unseren Kindern geht es wie uns Erwachsenen: auch sie essen gerne in angenehmer Atmosphäre.**



Die Schlummerhöhle



## Wo ist mein Kirchenbote?

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: [gemeindebuero@kirche-sasel.de](mailto:gemeindebuero@kirche-sasel.de), Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls ausgelegt und ist rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen zu erhalten: Sasel-Haus – Roter Hahn – EDEKA-Markt Sven Berger – Blumen Markt – Reisebüro Ziggert – Saseler Markt-Apotheke – Hamburger Sparkasse – Froschkönig (Waldweg 10) – Gärtnerei Finder (Volksdorfer Weg 65) ... und natürlich in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und Kindergärten.

# Was sich verändern wird – Entscheidungen für unsere Zukunft

Wie in der letzten Ausgabe des Kirchenboten angekündigt, haben wir auf der Gemeindeversammlung am 3. November die Zukunftsfragen unserer Gemeinde bewegt. Dazu hat der Kirchengemeinderat sein Konzept vorgestellt. Dieses sieht eine Konzentration des gemeindlichen Lebens auf den Standort Vicelin am Saseler Markt vor, während das Gemeindehaus Lukas nun komplett als Kindergarten genutzt werden soll. Die Veränderungen betreffen schmerzlicherweise auch unsere Lukaskirche, die wir zukünftig nicht länger unterhalten können, wenn wir unseren Aufgaben insgesamt nachkommen wollen.

Den Bericht über das Konzept des zukünftigen Gebäudemanagements, den ich als Vorsitzender des Kirchengemeinderates auf der Gemeindeversammlung hielt, möchte ich in dieser Ausgabe veröffentlichen, um alle Gemeindeglieder und interessierten Leserinnen und Leser des Saseler Kirchenboten über die Planungen und Entscheidungen des Kirchengemeinderates zu informieren:

**Als Kirchengemeinde Sasel** unterhalten wir an den Standorten „Saseler Markt“ und „Auf der Heide“ zwei Gemeindezentren, zwei Kirchen, drei Pastorate, zwei Kindergärten, ein Jugendzentrum: eine enorme Aufgabe. Schauen wir zurück auf die letzten Jahrzehnte, stellen wir fest, dass die Gemeindegliederzahl Jahr für Jahr zurückging. Dieser Rückgang, der sonst unweigerlich eine Reduzierung der Zuweisung von Kirchensteuern zur Folge hat, konnte bisher gut aufgefangen werden, auch weil wir mit der finanziellen Unterstützung einer Stiftung, des Förderkreises und des Vereins pro musica rechnen können – dafür sind wir dankbar. Jedoch wird, so die Prognosen, der Mitgliederverlust nicht aufzufangen sein. Im Zeitraum von 1992 bis 2018 ist die Zahl der Gemeindeglieder von 10.020 auf 7.141 zurückgegangen. Die Gründe dafür liegen in der Altersstruktur unserer Bevölkerung und darin, dass sich immer weniger Menschen für die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche entscheiden oder austreten. Die Bindung an eine Institution ist nicht mehr selbstverständlich. Viele Organisationen, Vereine, Parteien müssen mit diesem Phänomen umgehen, wir als Kirche auch.

Als Kirchengemeinderat stehen wir vor einer Entwicklung, die wir nicht aufhalten können. Der Kirchengemeinderat muss in der nahen Zukunft damit rechnen, dass die Zuweisungen aus den Kirchensteuern zurückgehen und soll gleichzeitig einen hohen Gebäudebestand und eine auskömmliche finanzielle Basis schaffen, um die Beschäftigung unserer Mitarbeitenden zu sichern.

## **Unsere Mitarbeitenden sind unser Schatz.**

Eine Sozialpädagogin in der Jugendarbeit, eine Diakonin/Sozialpädagogin in der Seniorenarbeit auf einer halben Stelle, eine Kirchenmusikerin und im Gemeindebüro eine ganze Stelle. Zwei Teilzeitstellen rund um Hausmeisterei und Gebäudereinigung und schließlich auch unsere 35 Mitarbeitenden in unseren beiden Kindergärten.

Sie leisten den Dienst, um dessen willen unsere Kirchengemeinde geschätzt wird. Dankbar sind wir für die festangestellten Mitarbeitenden, natürlich auch für die vielen Ehrenamtlichen, die sich einbringen – ohne sie wären wir nicht das, was wir sind. Unbenommen ist, dass das Ehrenamt gut

aufgestellt ist. Aber genau das gelingt dann, wenn es in unserer Gemeinde Strukturen von hauptamtlicher Begleitung gibt. Dafür haben wir als Kirchengemeinderat zu sorgen. Wir müssen verantworten, was den Vorrang hat: Gebäude oder Personal. Wir meinen, dass am Personal nicht gespart werden kann und darf. Das führt allerdings in verantwortlicher Überlegung dazu, dass an den Gebäuden einzusparen ist. Noch einmal: Zwei Gemeindehäuser und zwei Kindergärten, drei Pastorate und zwei Kirchen ... und das alles in einer Gemeinde ...

Der Kirchengemeinderat hat deshalb für einen weitreichenden Prozess die Weichen gestellt und Entscheidungen über Gemeindehäuser, Pastorate und Kirchen getroffen. Mit Beginn des Jahres 2020 beabsichtigen wir, die kirchliche Arbeit am Standort Vicelin zu konzentrieren und die Ev. Kindertagesstätte am Standort Lukas auszubauen. Das geschieht in drei Schritten.

## **1. Kindergärten stärken**

Ab 1. Januar 2020 übernimmt der Kirchengemeindeverband der Kindertageseinrichtungen im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost (KGV) die Trägerschaft beider Kindergärten. Damit bleiben die Kitas in kirchlicher Trägerschaft, die Gemeinde ist aber entlastet von der Personalführung und der in zurückliegenden Jahren immer komplexer gewordenen Verantwortung für den Betrieb. Das evangelische Profil der Kinderbetreuung bleibt erhalten und wird gestärkt.

Während sich mit der Verpachtung des Vicelin-Kindergartens am Saseler Markt äußerlich nicht viel ändern wird, ist für den Standort des Lukas-Zentrums der Schritt noch weitreichender. Der KGV wird als Pächter das Lukas-Gemeindehaus komplett übernehmen und für den Kindergarten neu überplanen. Unsere Gemeindeaktivitäten werden ab dem 1.1.2020 allesamt im Vicelin-Zentrum Raum erhalten.

## **2. Konzentration am Saseler Markt**

Die Konzentration am Saseler Markt betrifft auch das Pastorat Auf der Heide 15, in dem Pastorin Bostelmann wohnt. Verbunden damit ist eine Entscheidung über die Mitarbeiterhäuser am Saseler Markt 7 a und b. Im Rahmen unseres vorgelegten Konzeptes ergibt die Sanierung nach neueren Begutachtungen und Berechnungen Sinn und bietet die Chance, das Doppelhaus als Pastorat mit weiteren Räumen für gemeindliche Zwecke zu nutzen. Langfristig stehen dann am Saseler Markt zwei Pastorate zur Verfügung. Das Pastorat in der Wölckenstraße 37 bleibt selbstverständlich bestehen, solange wir eine dritte Pfarrstelle haben. Mit der Vermietung des dann ehemaligen Pastorates Auf der Heide 15 und den Pachteinnahmen ergeben sich zukünftig laufende Einnahmen, die unsere Gemeindeglieder absichern werden.

## **3. Eine Gemeinde – eine Kirche**

Und nun der schmerzlichste Punkt unserer Entscheidungen. Diese Entscheidung fiel uns am schwersten und es wurde intensiv diskutiert, wie wir mit der Lukaskirche verantwortlich umgehen können.

## Mit Gott wachsen

Seit 2010 hat der Kirchenkreis Hamburg Ost einen Gebäudeprozess inszeniert, der seitdem die Diskussion in Gemeinden, Regionen, Propsteien bestimmt. Unsere Synode, unser Parlaments auf Kirchenkreisebene, hat im April 2016 dazu ein Ergebnis formuliert: Gemeindezentren und Kirchen wurden unterteilt in A-, B-, C-Standorte. Kurzgesagt bedeuten die Buchstaben für uns: Die Vicelinkirche ist aufgrund ihrer zentralen Lage eine A-Kirche. Sie gilt als „aus Gemeinschaftsmitteln förderfähig“. Wir dürfen deshalb in Zukunft mit Unterstützung des Kirchenkreises rechnen, sie zu erhalten. Unsere Lukaskirche ist als C-Kirche von solcher Unterstützung ausgeschlossen – so der Beschluss unserer Synode, in der wir ja selbst vertreten sind.

Seit 2016 wissen wir als Kirchengemeinderat, dass die auf uns zukommenden Erhaltungs- und Sanierungskosten für unsere Lukaskirche ausschließlich aus Mitteln der Gemeinde zu bestreiten sein werden. Uns ist dabei klar, dass im umfassenden Sanierungsfall von zwei Kirchen die Rücklagen der Gemeinde schnell aufgebraucht sein werden.

Somit hat der Kirchengemeinderat den Beschluss gefasst, das gottesdienstliche Leben der Gemeinde ausschließlich in der Vicelinkirche zu gestalten und ab 1. Juni 2020 keine Gottesdienste mehr in der Lukaskirche zu halten. Diese Entscheidung stand am Ende eines langen Weges, sie ist schmerzvoll und vernünftig zugleich.

Was passiert mit unserer Lukaskirche? Wir übertragen sie der Verwaltung der Bauabteilung und der Regie des Kirchenkreises. Der Kirchenkreis sucht nach christlichen Gemeinschaften, die die Lukaskirche übernehmen könnten, so dass diese als Gotteshaus erhalten bleibt. Das hat in Hamburg schon funktioniert. Eine orthodoxe Gemeinde übernahm in diesem Jahr die Osterkirche in Hamburg-Eilbek. Wir hoffen sehr, dass es eine weitere Nutzung der Lukaskirche geben wird, haben es allerdings nicht in der Hand. In jedem Fall steht fest, dass die Lukaskirche nur einer christlichen Gemeinschaft übertragen werden kann.

Der Unterhalt für eine Kirche darf uns freilich etwas kosten. Kirchen sind Mittelpunkt christlichen Lebens, Ort der Verkündigung im sonntäglichen Gottesdienst und zu anderen Anlässen wie Taufen, Trauungen und Andachten. In der Abwägung und in der verantwortlichen Weichenstellung für die Zukunft halten wir es jedoch für gerechtfertigt, jetzt eine Entscheidung zu treffen und das gottesdienstliche Leben in nur einer unserer Kirchen zusammenzufassen. Die besten Chancen und Möglichkeiten sehen wir am Saseler Markt, um hier zukünftig unser gemeindliches Leben zentral und erkennbar in Sasel zu gestalten. Profil gewinnen wir nicht im Erhalt unserer zahlreichen Gebäude, sondern im klugen Einsatz unserer Mittel für die Arbeit und den Dienst in unserem Stadtteil.

### Es geht uns um Menschen.

**Kirche sind wir als Glieder am Leib Christi. Glieder, die mit ihren Gaben und Aufgaben eine lebendige Gemeinschaft schaffen. Diese Gemeinschaft sind wir und bleiben wir.**

Wir treffen diese Entscheidungen nicht leichten Herzens, aber im Bewusstsein, dass zukunftsöffnende und auch schmerzliche Entscheidungen besser dann getroffen werden, wenn noch Handlungs- und Gestaltungsspielräume vorhanden sind. Also jetzt.

In einer Weihnachtsausgabe des Kirchenboten solche Nachrichten zu lesen, fällt gewiss schwer. Darum: Nutzen Sie die Begegnungen mit uns, sprechen Sie uns an, damit wir mit Ihnen über die geplanten Veränderungen ins Gespräch kommen können. Pastorin Bostelmann, Pastorin Starfinger, die Mitglieder des Kirchengemeinderates und ich stehen dazu gern zur Verfügung.

Trotz aller Veränderungen denke ich an das, was sich mit der Guten Nachricht nicht ändern wird, dass Christus, der menschengewordene Gottessohn, der feste Grund bleibt, der uns alle verbindet.

Ich wünsche uns allen friedvolle Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr.

*Ihr Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

Martina Krätzmann hat als langjährige Erzieherin unserer Krippengruppe in diesem Jahr an Theologisch Religionspädagogische Grundqualifizierung (TRG) über das Diakonische Werk Hamburg teilgenommen. „In drei wöchentlichen Blöcken von insgesamt 80 Stunden und durch sehr vielfältige Methoden setzten wir uns mit unserem christlichen Menschenbild, der Bibel und den eigenen christlichen Erfahrungen auseinander. Mit meiner Praxisarbeit ‚Abraham zieht los‘ konnte ich selbst die ganz Kleinen in meiner Gruppe mit neuen Ideen in der Umsetzung biblischer Geschichten begeistern. War ein Block leider viel zu schnell vorbei, hatte ich im Kollegenkreis sehr viel zu erzählen und freute mich schon auf den nächsten Block“, berichtet Frau Krätzmann.

Ein liebevoller und besonders vorbereiteter Gottesdienst von allen Teilnehmerinnen des Kurses gab der TRG Fortbildung einen würdevollen und abschließenden Rahmen.

„Diese intensive Fortbildung vom Diakonischen Werk Hamburg hat mir Mut, Kraft und viele neue Einblicke in und für meine religionspädagogische Arbeit gegeben“ so das Resümee von Martina Krätzmann.

Der Kirchengemeinderat ist stolz, dass neben Birgit Kauer und Sonja Heitmann im Lukas Kindergarten und Birgit Carlson und Bettina Hüchtemann-Mache in Vicelin, Frau Krätzmann die fünfte Mitarbeiterin mit dieser Spezialausbildung ist.

*Birgit Carlson*



*von links: Frank-Ulrich Schoeneberg, Birgit Carlson, Martina Krätzmann, Diana Colli und Bettina Hüchtemann - Mache*

# Kirchenmusik



## im Alstertal

Sonntag, 1. Dezember, 18 Uhr  
Vicelinkirche

### Festliches Adventskonzert

Saseler Posaunenchor, Flötengruppe,  
Sasel Spirits, Saseler Kantorei und Singschule  
Leitung: Hartmut Fischer, Elke Rivas,

Maja Kemper, Katja Richter  
Eintritt frei

Das Adventskonzert verspricht eine große Vielfalt an adventlicher Musik. Denn alle musikalischen Gruppen unserer Kirchengemeinde werden etwas zu Gehör bringen und gemeinsam musizieren und singen.

Seien Sie dabei, singen Sie mit und lassen Sie sich einstimmen auf die kommende Adventszeit.

\*\*\*

Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr  
Gemeindesaal Lukas

### Adventliche Lesung und Musik

Susanne Bostelmann – Lesung  
Maja Kemper – Gesang und Gitarre  
Eintritt frei

Bei Kerzenschein, Tee und Gebäck können Sie die Veranstaltung „Adventliche Lesung und Musik“ genießen. Text und Musik treten hier in einen Dialog. Pastorin Susanne Bostelmann liest passende Geschichten und Gedichte zur Advents- und Weihnachtszeit und Maja Kemper singt und spielt besinnliche Lieder.

\*\*\*

Sonntag, 15. Dezember, 16 Uhr  
Vicelinkirche

### Adventskonzert

#### des Jugendblasorchesters Norderstedt

Festliche Musik, Texte und Lieder  
Leitung: Kathrin Wacker  
Eintritt frei

Zum wiederholten Male ist das Jugendblasorchester am Sonntag des 3. Advents zu Gast in der Vicelinkirche. Unter der Musikalischen Leitung von Kathrin Wacker erklingen festliche und stimmungsvolle Werke für großes sinfonisches Blasorchester im Wechsel mit kammermusikalischen Darbietungen.

Traditionelle Advents- und Weihnachtslieder, die zum Mitsingen einladen, und weihnachtliche Geschichten vervollständigen das abwechslungsreiche Programm.

## „Joy to the world“

### 26. Dezember, 11 Uhr: Gospelgottesdienst mit den Sasel Spirits zum 2. Weihnachtsfeiertag

Es ist eine beliebte Tradition geworden:

Am 2. Weihnachtsfeiertag laden die Sasel Spirits wieder zum Weihnachtsgospelgottesdienst in der Lukaskirche. Unter dem Motto „Joy to the World“ freuen sich die Choristen über alle, die gerne weihnachtliche Gospelsongs hören – natürlich ist auch das Mitklatschen und Mitsingen herzlich willkommen. Genießen Sie eine Mischung aus mitreißenden und besinnlichen Liedern zur Weihnachtszeit.



Foto: Sasel Spirits

\*\*\*

Montag, 6. Januar, 19 Uhr

Gottesdienst zum Neujahrsempfang

### Eingangs- und Schlusschor aus der Kantate VI des Weihnachtsoratoriums von J.S.Bach

Choräle aus dem Weihnachtsoratorium  
Saseler Kantorei

Streicherforum der Jugendmusikschule  
Hamburg Nord-Ost  
Orgel: Vincent de Pol

Die Kantate VI aus dem Weihnachtsoratorium ist die Kantate zum Epiphaniastag.



Foto: Jugendmusikschule



## „Musikalische Hausapotheke“

Ein Streichquartett-Konzert bietet Heilsames für Körper und Geist.

**Lassen Sie sich einen Abend lang in eine bessere Welt entführen!**

Die Formation eines Streichquartetts ist dafür besonders geeignet, gilt sie doch als das edelste und wahrhaftigste Zeugnis großer Komponierkunst.

Seit mehr als 10 Jahren widmet sich das Fontana-Quartett konzertierend, lehrend und lernend den kostbaren Kompositionen der Geschichte dieses Genres. Es scheint ein Glückshormon darin verborgen zu sein, so empfinden es Spieler und Zuhörer. Im Verlauf des Abends werden die Mitglieder des Quartetts (die Damen und Herren entstammen Hamburger Staatsorchestern (Philharmonikern und Symphonikern) dem Publikum von ihren erfahrungsvollen Handwerk erzählen und

Ihnen so manche Rezeptur nahelegen, deren Wirkung vielfältig ist: Zu niedriger Blutdruck? Innere Verspannungen? Unbegründete Trägheit der Gliedmaßen oder gar des Geistes? Lauschen Sie einem Quartett des Großmeisters Haydn und Ihnen wird das Herz aufgehen. Die lichte Welt eines Mendelssohns wirkt wie reinstes Serotonin. Das 8. Quartett von Schostakowitsch berührt das Innerste in jedem Hörer. – Eine Apotheke der besonderen Arzneien also. Und alle Inhaltsstoffe sind rezeptfrei!

Foto:Fontana-Quartett



Sonntag, 9. Februar, 18 Uhr  
Gemeindsaal Vicelin

### Musikalische Hausapotheke

Streichquartett-Konzert bietet Heilsames für Körper und Geist

Werke von Haydn, Mendelssohn und Schostakowitsch

Fontana-Streichquartett:

Wolfgang Flies, Taly Almagor – Violine

Georg Lange – Viola

Gertraude Kabel - Violoncello

Eintritt (Abendkasse): 10 Euro, Kinder frei

\*\*\*

Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr  
Vicelinkirche

### „Querbeet“

### Chorkonzert mit VOCAL GARDEN

Rock, Pop, Gospel und Jazz  
VOCAL GARDEN

Leitung: Susanne Kriete

Eintritt frei

Foto: Vocal Garden



## VOCAL GARDEN

– das sind 28 chorbegeisterte Sänger und Sängerinnen – musikalisch beheimatet in der Philemon Kirche Poppenbüttel. Wir finden: Musik ist wie ein Garten – heilsam für die Seele, inspirierend für die Sinne, verbindend mit der Schöpfung, bunt wie das Leben. Wir singen von Rock über Gospel bis Pop & Jazz alles was uns gefällt und was uns inspiriert – eben «Querbeet», und das mit viel Humor, Groove und Herz. Wir freuen uns, wieder einmal in der Vicelinkirche zu Gast zu sein.

Mehr Infos über uns gibt es auf unserer Webseite: [www.vocal-garden.de](http://www.vocal-garden.de)

## Chorprojekt 2020

### Kantorei Sasel lädt

### Projektsängerinnen und –sänger ein

Die Kantorei Sasel wird unter Leitung von Kirchenmusikerin Katja Richter in diesem Jahr wieder ein Chorprojekt durchführen. Chorsängerinnen und -sänger in den Stimmlagen Sopran, Tenor und Bass sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Auf dem Programm stehen folgende Chorwerke mit Orchester und Solisten:

### Krönungsmesse von Mozart

### Bachkantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild“

### Bachkantate „Erschallet, ihr Lieder“

Die zwei Aufführungen finden am 31.10. und 1.11.2020 jeweils um 18 Uhr in der Vicelinkirche statt, die Generalprobe am 30. Oktober 2020 ab 17 Uhr.

Die Proben beginnen am Dienstag, 17. März um 20 Uhr im Gemeindehaus Vicelin (Saseler Markt 8) und finden wöchentlich immer dienstags statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Katja Richter: [k.richter@kirche-sasel.de](mailto:k.richter@kirche-sasel.de).

## Liebe Gemeinde,

mein Name ist **Stephanie Müller** und ich beginne in diesem Herbst meinen Dienst als Vikarin in Ihrer Saseler Kirchengemeinde.

Foto: privat



Einigen der Jüngsten unter Ihnen bin ich schon aus der Schule Redder bekannt. Dort begann vor einem Jahr mein Vikariat und ich durfte gemeinsam mit den Kindern unseren religiösen Fragen auf den Grund gehen. Das Vikariat ist der praktische Teil meiner Ausbildung zur Pastorin. Nach fünf Jahren Studium hier in Hamburg freue ich mich nun sehr auf das lebendige Miteinander in der Gemeinde. Die

Kinder in der Schule haben mich immer gefragt: „Ja aber, Frau Müller, warum willst du denn lieber Pastorin werden, anstatt Lehrerin?“

Kirchengemeinde ist für mich einzigartig als Ort des bedingungslosen Aufgehobenseins, der Zuwendung und Wertschätzung. Die Tätigkeit als Pastorin birgt den unglaublichen Schatz mit Menschen jeden Alters in Kontakt zu sein und gemeinsam den Weg des Lebens und des Glaubens zu beschreiten. Ich freue mich sehr darauf, in meiner Zeit als Vikarin mit Ihnen gemeinsam unserem Glauben Ausdruck verleihen zu können und auf dem Weg zur Pastorin ganz viel bei Ihnen lernen zu dürfen.

Zum Abschluss noch ein bisschen was zu meiner Person: Ich bin 32 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinem Mann Philipp und unseren zwei Söhnen Jarno (3 Jahre) und Arved (1/2 Jahr) in Groß Borstel. Wir lieben es raus ins Grüne zu fahren, uns Geschichten zu erzählen, zusammen zu kochen und sind alle gemeinsam ganz aufgeregt und vorfreudig auf die nun beginnende Zeit des Vikariats.

Bitte scheuen Sie sich nicht, mit Fragen oder Anregungen auf mich zuzukommen. Ich freue mich sehr auf Sie!

*Herzlichst, Ihre/Eure Stephanie Müller*

# NEUE GESICHTER

## Liebe Kirchengemeinde,

als neue Leitung des Lukas Kindergartens möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist **Dennis Lehmann**, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Familienvater. Geboren wurde ich in der schönen Hansestadt Lübeck, wo ich auch meine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger abschloss.

Foto: N. Röthemeyer



Nach mehreren Jahren der Berufserfahrung im Bereich Hamburger Kitas und der Betreuung und Förderung von Kindern, die unter den Bedingungen von Behinderung leben, entschied ich mich, Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Frühkindliche Bildung zu studieren. Nach meinem Bachelorabschluss konnte ich mehrjährige Erfahrungen als Leitung einer (integrativen) Kita sammeln.

Ich beschloss vor knapp drei Jahren, mich noch einmal fachlich weiterentwickeln zu wollen. So begann ich ein berufsintegrierendes Masterstudium der Sozialen Arbeit mit den Vertiefungsrichtungen

„Ethik und Management“ sowie „Sozialraumorientierung“. Derzeit schreibe ich meine Masterarbeit über das Thema „Personalführung“.

Ich empfind es für mich im Rahmen meiner berufsbegleitenden/berufsintegrierenden Studiengänge stets als sehr hilfreich, theoretische Inhalte direkt in die berufliche Praxis einfließen lassen zu können und hoffe, dies nun auch in der Kita Lukas tun zu können.

Zu meinen fachlichen Schwerpunkten der täglichen Arbeit gehört das Paradigma der Inklusion, worüber ich meine Bachelorarbeit schrieb (Kontrast Integration und Inklusion in Hamburger Kitas) und wozu ich während meines (Master-) Studiums auch forschend tätig war.

Ich denke, dass gerade eine Kita sich diesem Thema widmen sollte. Denn „Mit Gott groß werden“ sagt bereits das aus, was die Inklusion versucht zu vermitteln: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung ist am nachhaltigsten, wenn sie bei den „Kleinsten“ unserer Gesellschaft beginnt.

Ich freue mich sehr auf die neue berufliche Herausforderung als Leitung der Kita Lukas und hoffe, meine bisher gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse in die tägliche Arbeit in der Kita Lukas und auch in der Kirchengemeinde Sasel einbringen zu können.

Bei Fragen sprechen Sie mich gerne an.

*Liebe Grüße, Dennis Lehmann*

Jeder Tag ist anders

## Helga Waller – Danke!

„Ich kann es selbst kaum glauben – so viele Jahre“, sagt Helga Waller. 36 Jahre arbeitete sie im Lukas Kindergarten, dazu kommen noch die Ausbildung und fünf Jahre in einer Kita in Poppenbüttel. Die Zeit ist ihr nie lang geworden. Erzieherin ist ein sehr sinnhafter Beruf, findet sie. Und die Kinder sind ein Lebenselixier: Man bekommt immer direktes Feedback, herzerfrischende Fragen und Kommentare – und jeder Tag ist anders. Von manchen Kindern kann die Saselerin den Werdegang verfolgen und freut sich, sie, inzwischen oft schon selbst Eltern geworden, wiederzutreffen.

Es ist Helga Waller wichtig, in einem kirchlichen Kindergarten zu arbeiten. Dass die Kinder mit Gott groß werden, ist einfach schöner, findet sie. Die Kinder dürfen die lebendige Atmosphäre der Gottesdienste für Groß und Klein erleben und kennen ihre Kirche. Auch der Zusammenhalt im Team und mit der Leitung war immer gut. Grund dafür sind auch die guten Fortbildungen des Gesamtteams.

**Immer wieder geht es um unser christliches Menschenbild: dass jeder wertgeschätzt wird, im Kollegenkreis und jedes Kind.**

Immer wieder geht es um unser christliches Menschenbild: dass jeder wertgeschätzt wird, im Kollegenkreis und jedes Kind. Begonnen hat sie 1984 bei Frau Stobbe mit wenigen Stunden in einer Spielgruppe. Damals kamen die Kinder 3-4 Tage die Woche von 8.30-12 Uhr. Das passte zu ihrer Familiensituation. Sie waren ein kleines Kollegium. Dass sie mit ihrer Kollegin Ulrike Wagner 25 Jahre zusammen in einer Gruppe arbeiten durfte, empfindet sie als Geschenk. In den 80ern und 90ern waren die Kinder im Kindergarten, um soziale Kontakte zu bekommen. Heute sind Eltern mehr unter Druck, weil die Arbeitgeber drängen. Die Kinder leben einen großen Teil des Alltags in der Kita. So hat die Einrichtung immer mehr Aufgaben. Dabei sollten wir Erwachsenen nicht vergessen, dass die Kinder sich besser entwickeln, je mehr Zeit sie bekommen – vor allem zum Spielen. Sie lernen immer und überall und suchen sich, was sie brauchen. Alles kann ein Spielzeug werden. Die Erzieher/innen sind da, um sie dabei zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten. Von den Eltern wünscht sie sich, dass sie den Kindern diese Entwicklungszeit lassen. Der Schuldruck kommt früh genug.

Toll findet sie das jetzige Eingewöhnungsmodell: Ein neues Kind kommt erst mit einem Elternteil für eine Stunde, dann ohne Eltern für kurze Zeit und diese bleiben im Nebenraum erreichbar. Nach und nach wird die Betreuungszeit verlängert. So haben die Kinder ausreichend Zeit, zur Erzieherin eine Bindung aufzubauen.

Die Kinder und die Kolleginnen wird sie vermissen. Aber sie freut sich auf frei gestaltete Zeit mit ihrem Mann. Sie ergänzen sich gut, ob sie zusammen kochen und backen oder im eigenen Musikkreis. Sicher werden sie mit Freunden ins Balticum fahren. Vor allem aber wird sie von ihrem Enkel Moritz gebraucht, und das ist das wichtigste.

Der Kirchengemeinderat dankt Frau Waller für ihre segensreiche Arbeit und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre Zukunft.

Wer sich von ihr verabschieden möchte, kann das am 9. Februar nach dem Gottesdienst für Groß und Klein mit dem Kindergarten in der Lukas-kirche tun.

*Pastorin Susanne Bostelmann*

## LUFTSCHLANGEN PARTY 2020

Unter dem Motto „Zehn Jahre Luftschlangenparty“ laden wir am Samstag, den 22. Februar ab 20 Uhr wieder herzlich zum fröhlichen Tanzen und Schnacken ins Gemeindehaus der Vicelinkirche ein. Traditionell bitten wir um eine Spende am Eingang und einen Beitrag zum Knabberkrabbuffet. Lieblingsgetränke sind mitzubringen – Selter gibt's gratis – solange der Vorrat reicht. Herzlich willkommen!

*Monika Weichert und  
Stephan Siekendieck*



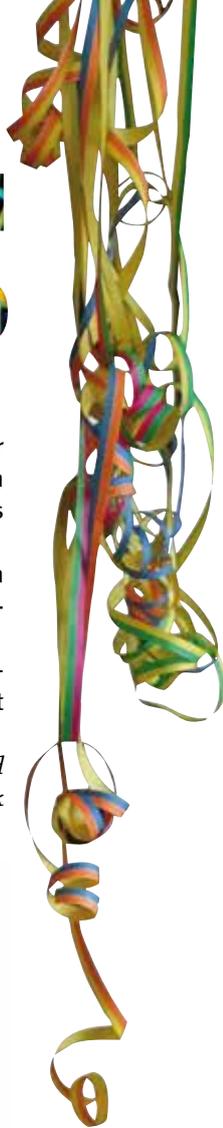
### KIRCHE MIT KINDERN

## Die Familienkirche zieht um in die Vicelinkirche

Am 24. Januar und 21. Februar treffen wir uns wieder zur Familienkirche um 17 Uhr – ab 2020 in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8. Familienkirche, das ist ein kurzer Gottesdienst in leichter Sprache und auch für die Kleinsten und ihre Eltern. Wir singen einfache Lieder und erleben eine biblische Geschichte. Anschließend essen wir zusammen Abendbrot. Eine Anmeldung erleichtert die Planung: 601 18 70 oder [s.bostelmann@kirche-sasel.de](mailto:s.bostelmann@kirche-sasel.de)

*Pastorin Susanne Bostelmann*

Foto: privat





## „Die Küche – Herzstück der JugendWelt“

Ab und zu tauchen Erwachsene in der JugendWelt auf. Kennen sie diese vorher nicht, dann sind sie meist erstmal erstaunt und fragen ganz ungläubig: So viel Platz ausschließlich für die Jugend der Gemeinde? Meine Augen leuchten dann immer, weil ich mich freue, dass es so ist.

Ja, es gibt viel Platz hier für Jugendliche, unterschiedliche Angebote und Möglichkeiten und viel Raum, auch um sich auszuprobieren. Geht man in der JugendWelt am Billardtisch und Kicker vorbei, den Flur entlang, kommt man links in die JugendWelt Küche.

Gleich in der Ecke ist eine Küchenzeile mit Tresen. Im großen Rest des Raumes befindet sich eine Sofalandschaft, teilweise erhöht auf einem Podest. 25 Jugendliche finden dort gemütlich Platz, wenn man zusammenrückt auch mehr. An den Wänden hängen Kunstwerke der Jugendlichen. Eine fest installierte Musikanlage spielt die Musik, die die Jugendlichen zum Beispiel auf ihren Handys selber mitbringen. Während der Angebote in der JugendWelt stehen auf dem Tresen immer Getränke und etwas zum Knabbern bereit – mal was Süßes, mal was Salziges. Dies ist der Ort in der JugendWelt an dem das Leben am meisten pulsiert.

Bei allen wöchentlichen Angeboten wird die Küche in irgendeiner Form genutzt. Zum Beispiel in der kurzen Pause während der Bandprobe. Auf den Sofas wird sich ausgeruht, eine schnelle Runde UNO & Co gespielt und sich mit Getränken und Knabberereien gestärkt. Auch wird hier regelmäßig in kleiner oder größerer Runde gebastelt, gekocht

oder gebacken. Neulich erst kam ich in die JugendWelt und es duftete noch nach leckerem Kuchen, den die Jugendlichen am Vortag gebacken hatten (siehe Rezept).

An zwei Freitagen im Monat verwandelt sich die JugendWelt Küche in einen Kinosaal. Die Leinwand wird aufgestellt, der Beamer ausgepackt. Die Sofas werden zur Leinwand ausgerichtet und schon kann es gemütlich mit Popcorn und Getränk in der Hand mit dem Film losgehen.

Einmal im Jahr, kurz vor Weihnachten, verwandelt sich die JugendWelt Küche. Festlich geschmückt findet dann dort zur JugendWelt Weihnachtsfeier ein vorweihnachtliches Küchenkonzert statt - dieses Jahr am 18. Dezember von 18-21 Uhr. Bei Gebäck und warmen Getränken wird im Kerzenschein Musik gemacht und gesungen. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, viele Teamer und Teamerinnen, die die Jugendarbeit mitgestalten, kann man dort treffen.

Es ist viel los in der JugendWelt Küche. Ein guter Ort sich zu treffen, neue Freunde zu finden und was Leckeres zu knabbern. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen!

**Dies ist der Ort in der JugendWelt an dem das Leben am meisten pulsiert.**

### Veganer Brownie:

- 200g Mehl
- 40g Kakao
- 200g Zucker
- 1 TL Natron
- 1/2 TL Salz
- 240 ml warmes Wasser
- 1 Pck. Vanillin Zucker
- 80 ml neutrales Öl
- 1 TL Zitronensaft



Foto: R. Schmalstieg

Das Rezept kommt von einer Teamerin. Der Kuchenteig ist schnell gemacht. Einfach alle Zutaten in eine Schüssel geben, umrühren – fertig! Den Teig in eine Springform geben, bei 180 Grad in den Ofen schieben und nach ca. 20 Minuten genießen!“

*Rebekka Schmalstieg*



## SCHWARZES KREUZ

Nächstenliebe befreit.

### Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2019

Nie fühlen sich Menschen im Gefängnis so einsam wie zu Weihnachten. Viele haben „draußen“ niemanden mehr, der an sie denkt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, zu Weihnachten ein Paket hinter Gitter zu schicken. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das. Es ist das Wissen: Da ist irgendwo ein Mensch „draußen“, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht! Das macht froh, stärkt und ermutigt. Und kann neue Hoffnung wecken.

So bedankte sich eine Mitarbeiterin der JVA Uelzen nach der letzten Aktion: „Für unsere Insassen ist es eine hohe Wertschätzung und Freude, so bedacht

zu werden. Auch die einzelnen Schreiben, die den Paketen beilagen, sorgen für pure Sprachlosigkeit und ein tränendes Auge.“

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, [www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion](http://www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion). Anmeldung bitte bis zum 8. Dezember.

*Ute Passarge*

„In diesem Sinne bedanke ich mich bei all jenen, die vieles an Positivem in mir geweckt und vor allem soooo erfreut haben und mir unter den aktuellen Umständen ein schönes Weihnachten ermöglicht haben.“

*R.T., Burg*



# Evangelische Akademie im Alstertal

## Predigtreihe **GRUND-RECHTE . FREI-RÄUME** Recht und Gesetz als Unterstützung für die Schwachen in unserer Gesellschaft

Termin: Sonntag, 12. Januar um 10 Uhr

Ort: Simon-Petrus-Kirche, Harksheider Straße 156

Predigerin: Martina Dittkrist

## Frei und befreit leben lernen als Geschenk an uns Menschen

Termin: Sonntag, 26. Januar um 9.30 Uhr

Ort: Vicelin-Kirche, Saseler Markt 8

Prediger: Frank-Ulrich Schoeneberg

## Weite und Geborgenheit als Lebensraum für unsere Seele

Termin: Sonntag, 23. Februar um 11 Uhr

Ort: Philemon-Kirche, Poppenbütteler Weg 97

Prediger\*in: Stephan Uter und Martina Dittkrist

## Alstertal-Pilgerwanderung:

### Spirituelle FREI-RAUM für den Zauber eines Neuanfangs

Zu Beginn des Jahres, während alles noch einen Moment still zu stehen scheint, laden wir Sie herzlich ein zu einer persönlichen Auszeit auf einem kleinen Pilgerweg. Mit einem inneren Rückblick auf das vergangene Jahr beginnen wir in der Lutherkirche in Wellingsbüttel.

Von dort aus pilgern wir an der Alster entlang zur Marktkirche in Poppenbüttel. Nach einer kleinen Stärkung für Körper und Seele setzen wir unseren Weg an der Alster fort. In Sasel erreichen wir nach insgesamt 8,5 km die Vicelinkirche. Dort widmen wir uns dem vor uns liegenden Jahr und den darin noch verborgenen Freiräumen.

Foto: M. Dittkrist



Termin: Samstag, 4. Januar um 9.30 bis ca. 15 Uhr

Ort: Lutherkirche Wellingsbüttel, Up de Worth 25

Von dort aus durchs Alstertal über Poppenbüttel zur Vicelinkirche nach Sasel

Leitung: Christiane Jessel, Heilpraktikerin  
Martina Dittkrist, Pastorin

## 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Das Dokument der Menschenwürde wurde am 10. Dezember 1948 durch die Vereinten Nationen verkündet.

Amnesty International zeigt in der Fotoausstellung „70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ Menschen, Ereignisse und Szenen, die dokumentieren, dass es möglich ist, dem Unrecht, der Gewalt, der Diskriminierung nicht das letzte Wort zu lassen, sondern sich für Menschen und Menschenrechte einzusetzen: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“.

Die Ausstellung ist geöffnet jeweils vor und nach den Gottesdiensten, dienstags von 15-17 Uhr, am Montag, 20. Januar von 18-19.30 Uhr im Rahmen einer kleinen Finissage und auf Anfrage übers Kirchenbüro Simon-Petrus, Tel. 040-602 17 34.

Termin: Sonntag, 5. Januar bis Montag, 20. Januar

Ort: Simon-Petrus-Kirche, Harksheider Str. 156

Leitung: Amnesty-International Gruppe,  
Marie-Luise Lauterbach

## Vortrag von Bischöfin Kirsten Fehrs:

### „Mutig einsteigen für Menschenrechte – eine Aufgabe für Christinnen und Christen“

Ob die Freiheit des Glaubens und Gewissens, das Recht auf Asyl oder der Schutz der Familie – was wir heute als Menschenrechte kennen, ist tief in der christlich-jüdischen Tradition verwurzelt. Bischöfin Kirsten Fehrs wird diese Wurzeln in einem Impulsvortrag erläutern, aber auch darauf Bezug nehmen, dass der kirchliche Einsatz für diese Rechte nicht immer selbstverständlich war.

Heute jedoch ist es für Christinnen und Christen unabdingbar, sich für die Grund- und Menschenrechte einzusetzen – auch deswegen, weil sie vielerorts bedroht sind.

Termin: Montag, 20. Januar um 19.30 Uhr

Ort: Simon-Petrus Kirche, Harksheider Str. 156



Foto: privat

## Vortrag von Cornelia Coenen Marx:

### Noch einmal ist alles offen— Das Geschenk des Älterwerdens

Früher war klar: Kinder lernen, Erwachsene arbeiten, und die Alten ruhen sich aus.

Heute ist die Zeit nach der Erwerbstätigkeit zur dritten Lebensphase geworden. Mit der Chance, noch einmal etwas Neues zu beginnen, den eigenen Interessen nachzugehen, aber auch Gesellschaft mitzugestalten.

Cornelia Coenen-Marx, Autorin des Buches „Noch einmal ist alles offen“, will den Einzelnen, aber auch Gemeinden und Nachbarschaften Mut machen, diese Lebensphase unter einer neuen Perspektive zu sehen.

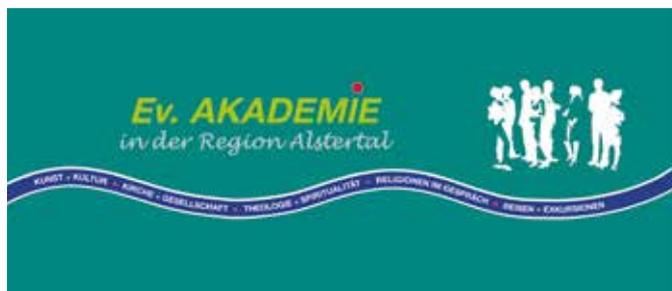
Termin: Donnerstag, 13. Februar um 19 Uhr

Ort: Simon-Petrus-Kirche, Harksheider Str. 156



Foto: privat

Weitere Informationen finden Sie im Akademieprogramm oder unter [www.ev-akademie-alstertal.de](http://www.ev-akademie-alstertal.de).



A U S S T E L L U N G

## Treffpunkt Vicelin

Beginn 15 Uhr, Gemeindehaus, Saseler Markt 8

### Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren im Dezember

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Jahr drei Adventsfeiern im Gemeindehaus Vicelin und zwei Adventsfeiern im Gemeindehaus Lukas in der ersten Dezemberwoche geben.

**Montag, 13. Januar**

#### Erich Kästner – Wie Alles begann

Frau Sabine Beeck, von Kultur im Koffer (ein Projekt der beiden Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreise in Hamburg), gibt uns an diesem Nachmittag einen Einblick in das aufregende Leben und die Werke Erich Kästners.

Foto: Dutch National Archives



Wie prägte ihn seine Kindheit? Wer inspirierte und unterstützte ihn privat und beruflich? Worin zeigt sich seine besondere Gabe, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, berührende Bücher zu schreiben, die nicht zeitlos sein könnten? Wo findet Emil „seine Detektive“ und was schreibt Herr Kästner (fast täglich) in den Briefen an seine Mutter? Dieser Kulturkoffer ist angefüllt mit Erzählungen und

Anekdoten aus den Kinder – und Jugendjahren des berühmten Autors. Wir begleiten ihn auf seinem Weg zum anerkannten Schriftsteller bis in die turbulenten und schillernden 20er Jahre in Berlin, von denen er selbst sagt, sie seien die schönsten seines Lebens gewesen.

Freuen Sie sich auf einen interessanten und spannenden Nachmittag über den beliebten Autor.

**Montag, 10. Februar**

#### Reisebericht: Von der Ostküste Amerikas über Neufundland nach Bremerhaven



Foto: M. Waschik

Zum wiederholten Mal nimmt uns das Ehepaar Waschik mit ihrem selbst aufgenommenen Film mit auf die Reise. Diese beginnt mit einer Busrundfahrt durch Florida. Dabei lernen Sie die Orte Tampa, Fort Myers, Naples und den Everglades Nationalpark kennen, dann fahren Sie weiter nach Key West und Miami. In Nassau geht es von der Straße auf das Meer, denn hier startet die

Kreuzfahrt entlang der Ostküste Amerikas. Sie besuchen die bekannten und interessanten Städte wie Charleston, Washington, New York und Boston. Die Reise führt dann weiter nach Neufundland und nach kurzen Aufenthalten in Irland und England endet diese nach 26 Tagen wieder in Bremerhaven. Herzliche Einladung zum „virtuellen Mitfahren“ auf der Reise.

#### Mittagessen in Gemeinschaft

Herzliche Einladung zum Mittagessen in Gemeinschaft am Montag, dem 27. Januar und Montag, 24. Februar, jeweils um 12.30 Uhr im Gemeindehaus Vicelin. *Diakonin Ilse Hans*

## TERMINE

Gemeindehaus, Saseler Markt 8

### Frauen pur:

19. Dezember; 16. Januar von 20-22 Uhr

### Klöönschnack für Plattschnacker:

29. Januar von 15-17 Uhr

### Themencafe:

11. Dezember, 8. Januar, 5. Februar von 15-17 Uhr

### Singen für Jung und Alt:

22. Januar, 19. Februar um 16 Uhr

## Ehrenamtliche für Müttertelefon gesucht



Foto: W. Günther

Wir vom Müttertelefon in Volksdorf sind jeden Abend von 20-22 Uhr für unsere Anruferinnen da. Dafür suchen wir neue Kolleginnen, die uns in unserer Arbeit mit zwei-drei Diensten im Monat unterstützen. Regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen sind Teil unseres professionellen Profils.

Ansprechpartnerin:

Kerstin Eggenesperger, Tel. 605 601 61



**WELTLADEN | SASEL**

**CAFÉ**

Di, Do 9-17 Uhr  
Sa 9-13 Uhr

[www.weltladen-und-cafe-sasel.de](http://www.weltladen-und-cafe-sasel.de)

Foto: kse

The advertisement features a dark background with a lit candle in a colorful holder, a white plate with a colorful pattern, and a white mug with a colorful pattern. The text is in yellow and white.

# Interesse an unseren vielfältigen Angeboten?

Alle Informationen und die aktuellen Termine erhalten Sie an den Informationswänden in unseren Gemeindehäusern, im Gemeindebüro oder jederzeit online unter: [www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de).

Gerne können Sie unseren Newsletter unter [gemeindebuero@kirche-sasel.de](mailto:gemeindebuero@kirche-sasel.de) abonnieren, so sind Sie über alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde informiert.



**LUKASKIRCHE**  
Auf der Heide 15a  
22393 Hamburg

**VICELINKIRCHE**  
Saseler Markt 8  
22393 Hamburg

[www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de)

## MUSIK

Singschule ab 5 Jahren  
Kantorei  
Gospelchor „Sasel Spirits“  
Posaunenchor  
Jugendbläserchor  
Flötengruppe  
Singen für Jung und Alt

## GESPRÄCHSKREISE

Gesprächskreis für Trauernde  
frauen pur  
Atempause – Gesprächskreis für  
Angehörige von Menschen mit Demenz  
Klöönschnack für Plattschnacker  
Themencafé  
Global Social Concerns  
Gebetskreis  
Elternggruppe für Erziehungsfragen  
58+ Aktive

## Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann  
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26  
[gemeindebuero@kirche-sasel.de](mailto:gemeindebuero@kirche-sasel.de)  
**Öffnungszeiten:**  
montags und mittwochs: 9 - 12 Uhr  
dienstags und donnerstags: 15 - 18 Uhr

## KINDER & JUGEND

Krabbelgruppe



MädchenMontag  
Spieleforscher  
JugendWelt Band  
FilmFreitag  
Tanzen

## AKTIVITÄTEN

Basar-Bastelgruppe  
Gymnastikgruppen  
Zeit zu Zweit



Evangelisch-Lutherische  
Kirche im Alstertal

## SENIOREN

Seniorenachmittage  
Gemeindecafé  
Mittagessen in Gemeinschaft

## OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen  
(Donnerstag und Sonnabend)  
von 10–12.30 Uhr geöffnet  
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

## SPENDEN & FÖRDERN

### Konto des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik pro musica:

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43  
BIC: NOLADE21HOL

### Konto des Förderkreises der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62  
BIC: NOLADE21HOL

### Konto der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42  
BIC: NOLADE21HOL

### Ev. Familienbildung Poppenbüttel

Tel. 602 21 10  
[info@fbs-poppenbuettel.de](mailto:info@fbs-poppenbuettel.de)  
[www.fbs-poppenbuettel.de](http://www.fbs-poppenbuettel.de)

### Oase der Stille (Meditationskurs)

Lutherkirche Wellingsbüttel  
[www.kirche-wellingsbuettel.de](http://www.kirche-wellingsbuettel.de)

### Beraterinitiative Wohnraumanpassung

Tel. 609 50 452 oder 0176 827 19 902

### Job- und Lesepaten

Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23  
[jobpaten@kirche-sasel.de](mailto:jobpaten@kirche-sasel.de)  
[www.jobpaten-alstertal.de](http://www.jobpaten-alstertal.de)



[www.ev-akademie-alstertal.de](http://www.ev-akademie-alstertal.de)

### Pastorin Susanne Bostelmann

Auf der Heide 15  
Tel. 601 18 70  
[s.bostelmann@kirche-sasel.de](mailto:s.bostelmann@kirche-sasel.de)

### Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8  
Tel. 600 119 11  
[f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de](mailto:f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de)

### Pastorin Sandra Starfinger

Wölckenstraße 37, Tel. 600 31 90  
[s.starfinger@kirche-sasel.de](mailto:s.starfinger@kirche-sasel.de)

### Kirchenmusikerin

Katja Richter,  
Tel. 636 641 71  
[k.richter@kirche-sasel.de](mailto:k.richter@kirche-sasel.de)

### JugendWelt

Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg  
[r.schmalstieg@kirche-sasel.de](mailto:r.schmalstieg@kirche-sasel.de)  
Tel. 600 119 18

### Seniorenarbeit

Diakonin Ilse-Heidrun Hans  
Tel. 600 119 24,  
[i.hans@kirche-sasel.de](mailto:i.hans@kirche-sasel.de)  
Sprechzeiten:  
Dienstag, 9.15–10.15 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

### Lukas-Kindergarten - Dennis Lehmann

Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49  
[aufderheide@eva-kita.de](mailto:aufderheide@eva-kita.de)

### Vicelin-Kindergarten - Birgit Carlson

Saseler Markt 7,  
Tel. 870 856 28  
[saselermarkt@eva-kita.de](mailto:saselermarkt@eva-kita.de)



## IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich  
Auflage: 3.000, Herausgeber: Der Kirchengemeinderat  
Redaktion: Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP),  
Pastorin Susanne Bostelmann, Wolfgang Günther, Gisela Jahncke, Dieter Kramer,  
Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburger-Evers  
Redaktionsanschrift: Saseler Markt 8, 22393 Hamburg  
E-Mail: kirchenbote@kirche-sasel.de  
Internet: [www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de) Druck: Schneider Druck eK, Pinneberg  
Nächster Redaktionsschluss: 7. Januar 2020

### **Wichtiger Hinweis**

Im Gemeindebrief werden die Altersjubiläen sowie die kirchlichen Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 7. Januar 2020) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

### **GEBURTSTAGE**

---

### **TAUFEN**

---

### **KONFIRMATIONEN**

---

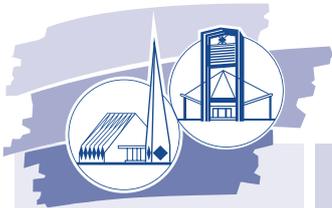
### **TRAUUNGEN**

---

### **BESTATTUNGEN**

---

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.



# UNSERE GOTTESDIENSTE

## VICELINKIRCHE

## LUKASKIRCHE

Sonntag, 1. Dezember

11 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Singschule u. Lukas-Kindergarten  
Pastorin Bostelmann

Freitag, 6. Dezember

18.30 Uhr Pastorin Starfinger **VICELIN**

**Jugendgottesdienst**

Sonntag, 8. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger

11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger

Sonntag, 15. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg

11 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg

Sonntag, 22. Dezember

11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann

Dienstag, 24. Dezember  
**Heilig Abend**

14 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel  
Pastor Schoeneberg  
15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel  
Pastor Schoeneberg  
16.30 Uhr Christvesper mit der Kantorei  
Pastor Schoeneberg  
18 Uhr Christvesper, Pastor Schoeneberg  
23 Uhr Christmette, Pastor Schoeneberg

14 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel  
Pastorin Bostelmann  
15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel  
Pastorin Bostelmann  
16.30 Uhr Christvesper mit dem  
Posaunenchor, Pastorin Starfinger  
18 Uhr Christvesper, Pastorin Starfinger  
23 Uhr Christmette mit der Kantorei  
Pastorin Bostelmann

Mittwoch, 25. Dezember  
**1. Weihnachtstag**

**11 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastorin Starfinger

Donnerstag, 26. Dezember  
**2. Weihnachtstag**

11 Uhr Gottesdienst mit den Sasel Spirits  
Pastorin Bostelmann

Sonntag, 29. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg

Dienstag, 31. Dezember  
Silvester

18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
und Kammermusik  
Pastor Schoeneberg

Mittwoch, 1. Januar

11 Uhr Neujahrsgottesdienst  
Pastorin Bostelmann

Sonntag, 5. Januar,

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Schoeneberg

Montag, 6. Januar  
Ephiphania

19 Uhr Gottesdienst mit Kantorei u. Orchester  
Pastorenteam, anschließend  
Neujahrsempfang im Gemeindesaal

Sonntag, 12. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann

11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann

Sonntag, 19. Januar

11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann

Freitag, 24. Januar

17 Uhr Familienkirche, Pastorin Bostelmann  
anschl. gemeinsames Abendbrot (S. 9)

Sonntag, 26. Januar

9.30 Uhr Akademie-Gottesdienst (S. 11)  
mit Predignachgespräch  
Pastor Schoeneberg

Sonntag, 2. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastorin Starfinger

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastorin Starfinger

Freitag, 7. Februar

18.30 Uhr Pastorin Starfinger **VICELIN**

**Jugendgottesdienst**

Sonntag, 9. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Flöte und Orgel  
Pastorin Bostelmann

11 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein  
mit dem Lukas Kindergarten (S. 9)  
Pastorin Bostelmann

Sonntag, 16. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Schoeneberg

11 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg

Freitag, 21. Februar

17 Uhr Familienkirche, Pastorin Bostelmann  
anschl. gemeinsames Abendbrot (S. 9)

Sonntag, 23. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger

11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger



**Sie ist verliebt. Er ist ein wunderbarer Mann. Das Herz geht ihr auf, wenn sie ihn sieht.** Aber er bleibt distanziert und höflich. Ist er nur schüchtern? Oder weicht er ihr aus? Sein Lächeln ist wunderbar. Sie mag seine Fältchen. Wann hat er ihr das letzte Mal zugelächelt? Es ist schon etwas länger her. Vielleicht hat er Sorgen?

Er liebt mich, er liebt mich nicht. Gänseblümchenblätter zu zählen hilft nicht. Sie hat Schmetterlinge im Bauch, aber sie merkt auch, dass sie immer trauriger wird. Die Schmetterlinge wissen nicht, wo sie hinfliegen können.

Ihre Freundinnen verdrehen schon die Augen, wenn sie von ihm erzählt. Immer dieses Hin und Her. Aber muss sie ihm nicht die Zeit lassen, die er braucht?

Oft liest sie nicht in der Bibel.

Aber jetzt nimmt sie sie in die Hand.

Sie blättert mal hier und mal da.

Jetzt ist die Zeit, fällt ihr ins Auge.

Sie liest weiter: *Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!*

# Jetzt ist die Zeit

Das schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth (2. Kor 6,2). Heil ist gerade gar nichts, denkt sie. Sie ist aufgewühlt. Sie merkt, wie lange ihre unbeantworteten Gefühle sie schon lähmen. So soll es nicht weitergehen. Aber wie dann? Wie kann sie wieder Freude und Klarheit in ihr Leben bekommen?

Dann fasst sie den Entschluss: Ich will nicht mehr hoffen und bangen. Ich will es wissen. Entweder – oder. Sie ruft ihn an: Kann ich vorbeikommen? Bei ihm in der Wohnung nimmt sie all ihren Mut zusammen und fragt ihn direkt, ob er auch etwas für Sie empfindet.

Nein sagt er. Dann geben sie sich die Hand. Verabschieden sich.

Wieder auf der Straße laufen die Tränen über ihr Gesicht. Sie gibt sich ihrem Schmerz hin. Gleichzeitig ist sie erleichtert. Und ein bisschen stolz. Jetzt hat sie Klarheit. Ihr Kopf ist nun wieder freier. Und hat eine Idee davon, dass es irgendwann einmal nicht mehr so wehtun wird wie im Moment. Vielleicht stimmt es doch:

*Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!*

*Pastorin Susanne Bostelmann*